

















Rep. 14

# Nur Strummelwurst



Erfurt, Fr. Bartholomäus.

20/12 82 : 1687





KOEN. BIBL.  
DER  
UNIVERS.  
HALLE.

Universitäts- und Landesbibliothek  
Halle  
(Saale)





## Die Strammwelsuse.

Kommt ihr Leute alle her,  
Sehet diesen Zottel-Bär.  
Kommt ihr Spatzen säumet nicht,  
Kackt den Schmutz aus dem Gesicht.  
Johann hol' den Pferdekamm,  
Streich die Haare glatt und stramm,  
Liese bring' den Scheuerwisch  
Scheure Händ' und Füße frisch!  
Kämmt und scheuert, hackt und reibt  
Bis kein Fleck an Susen bleibt.







## Käns'chen und Lies'chen greifen Alles na.

Kans und Schwester Liese  
Gingen auf die Wiese,  
Kam ein goldner Käfer her  
Käns'chen freute sich gar sehr.

Käns'chen Käns'chen laß ihn ziehn,  
Aber Käns'chen haschte ihn,  
Käfer biß ihn in den Finger,  
Ach die bösen goldnen Dinger.











## **Häns'chen und Lies'chen.**

Hans und Schwester Liese  
Spielten auf der Wiese,  
Kam ein niedlich Bienehen her  
Lies'chen freute sich gar sehr.  
"Lies'chen gieb dir keine Mühl!"  
Aber Lies'chen haschte sie.  
Bienehen stach sie in die Hand  
Ach das hat gar sehr gebrannt.

Hans und Schwester Liese  
Liefen durch die Wiese  
Kam ein Krebs am Bache her,  
Hänschen freute sich gar sehr.  
"Häns'chen Häns'chen, laß ihn ziehn!"  
Aber Hänschen haschte ihn  
Krebs der kneipt ihn in den Arm,  
Hänschen schrie daßs Gott erbarm.









## Guck Kaspar.

Kaspar, lieber Kaspar, dort  
 Geh mir doch vom Wasser fort!  
 Kaspar guckt und schaut, oje,  
 Silbermännchen in dem See;  
 Sieh' er winkt, o komm zurück!  
 Glaube nicht dem tückischen Nick

Silbermännchen ohne Ruh,  
 Ruft dem Kaspar lockend zu:  
 Tief im See ein lustig Weben,  
 Schätze ruh'n und Dizen schweben.  
 Auf des Sees kühlen Grund  
 Komm! du wirst froh und gesund







## Guck Kaspar.

Silbermännchen blank wie Zinn  
Reicht ihm eine Blume hin,  
Kaspar greift und stürzt o weh!  
Tief hinunter in den See...

Grimmig lacht der böse Nick,  
Fort war er im Augenblick,  
In des See'es finstern Grund  
Liegt der Kaspar todt und wund.

Weder Nix noch Schätze ruhten  
In den trüben Wasserfluthen  
Nur der Fische kühles Reich,  
Ist im Wasser See und Teich.









## Fränzchen und Fritzchen.

Fränzchen saß am Tische  
Schmauste kleine Fische,  
Aß mit Gier dre arme Wicht,  
Dachte an die Gräten nicht,  
Eine schluckt er schnell hinein  
Und kein Husten half, kein Schrein,  
Da kam der Doctor in das Haus  
Und schnitt sie aus dem Hals heraus.

Fritzchen dieser kleine Zapf,  
Aß den ganzen Brei im Napf  
Ob es auch im Magen quoll  
Ob ihm auch das Bäuchlein schwoll  
Fritzchen aß und schmatzte  
Bis das Bäuchlein platzte,  
Ach komm du lieber Doctor du,  
Und nähe ihm das Bäuchlein zu.









## Das küsserne Karlehen.

Ach wie schön die Kirschen sind,  
Karlehen greift darnach geschwind  
Sieh' nur, sieh' gleich schnellen Kirschen  
Laufen dort die rathen Kirschen!  
Karl ruft sie, tobt und schreit,  
Ach die Kirschen sind schon weit  
Mutter spricht: „Ruprecht geschwind

Hol' mir doch das böse Kind!“  
Karlehen schreit und tobt jedoch  
Da am Fenster poch, poch, poch,  
Tritt der große Ruprecht her!  
Karlehen schreit nun gleich nicht mehr  
Doch vor Schrecken blieb zur Stund'  
Sperreweit offen ihm der Mund.











**Leckmäulchen.**  
 Karlemann und der Kannemann,  
 Kannemann  
 Leckten am bunten Zappelmann,  
 Zappelmann,  
 Gelbes und Grünes und Rottes.

Karlemann und der Kannemann,  
 Kannemann,  
 Sahen aus wie der Zappelmann,  
 Zappelmann,  
 Beide erschrecken des Todes.











Karlemann und der Kannemann,  
Kannemann,  
Hatten noch ihren Spasß daran,  
Spasß daran  
Lachten mit hellen Stimmen.

Karlemann und der Kannemann,  
Kannemann,  
Fühlten bald ihr Bäuchlein an,  
Bäuchlein an  
Spürten ein Kneipen und  
Grimmen.









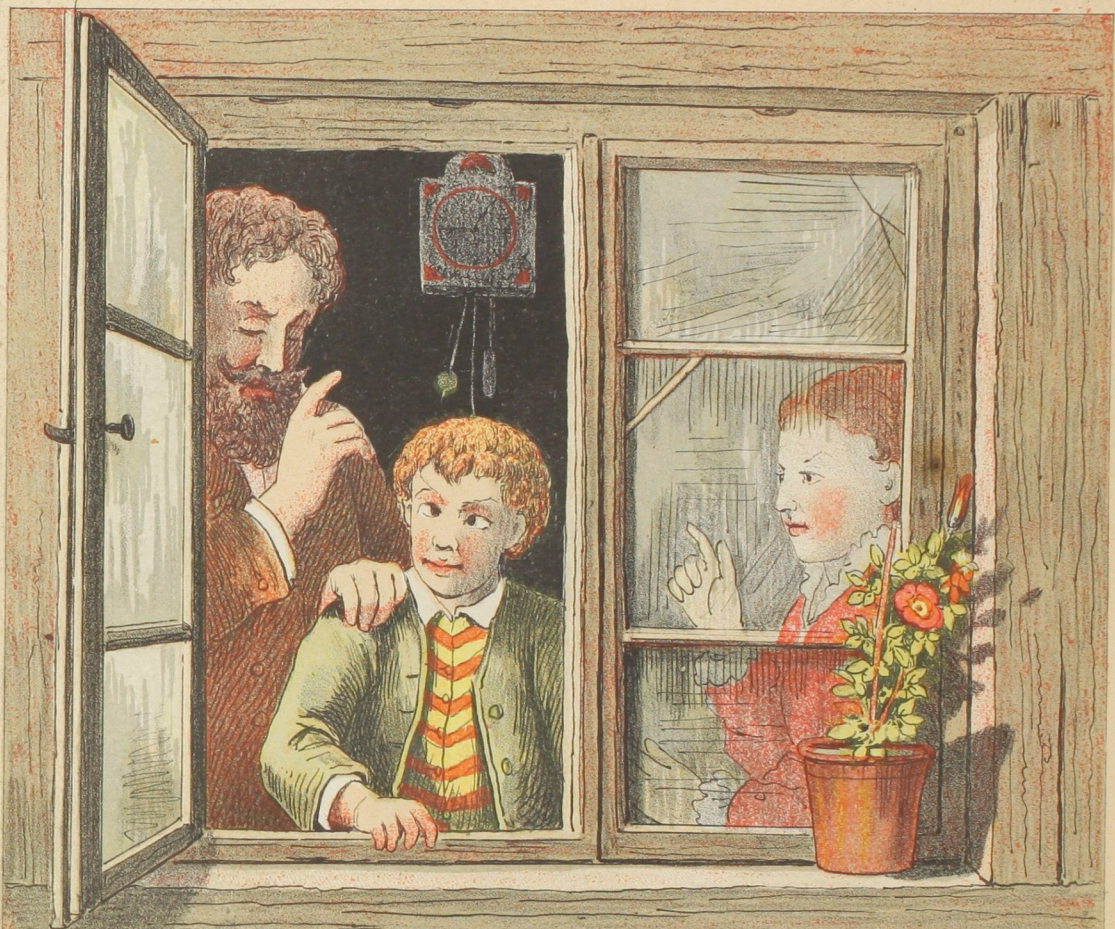
Karlemann und der Hannemann,  
Hannemann,  
Schreien was man nur schreien kann,  
Schreien kann,  
Hatten so gräßliche Schmerzen.

Karlemann und der Hannemann,  
Hannemann,  
Leckten nicht wieder am Zappelmann,  
Zappelmann,  
Nahmen sich's schrecklich zu  
Herzen.









## Schiel-Gottfried.

Der Gottfried war ein loser Strick,	Der Vater sagte „Lieber Sohn,
Fast gar nicht zu gebrauchen,	Darfst nicht die Augen drehen!“
Verdrehte jeden Augenblick	Die Mutter sagte „Lieber Sohn,
Zu seinem Spaß die Augen.	Die Augen bleiben stehen!“
Er drehte rechts, er drehte links,	Doch Gottfried drehte rechts u. links
Und wie ein Vogel schnell so ging's	Und wie ein Vogel schnell so ging's.
Du böser, böser Gottfried!	Du böser, böser Gottfried!









## Schiel-Gottfried.

Da kam einmal der Kanzwurst her  
Mit Pfeifen und mit Fauchen,  
Der Gottfried dacht an gar nichts mehr  
Noch men'ger an die Augen.  
Er drehte rechts, er drehte links  
Und wie ein Vogel schnell so ging's.  
Du armer, armer Gottfried!

Horch, horch, die Glocke 1, 2, 3!  
O jammervoller Schrecken,  
Die Augen blieben alle wei  
Ihm in den Winkeln stecken,  
Das eine rechts das andre links,  
Und wie ein Vogel schnell so ging's  
Du armer, armer Gottfried!

Mein Kind kennst du die Glocke, sag,  
Kast du sie hören schlagen?  
Die Glocke schlägt ja Nacht u. Tag,  
Nun hör und laß dir sagen:  
Wirst du das Auge lustig drehn  
Und schlägt die Glocke beißt es stehn,  
Dann geht dir's wie dem Gottfried.







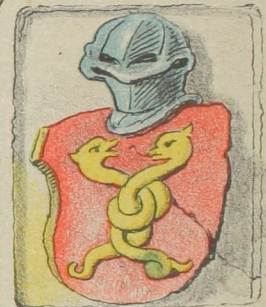
## Der wilde Ferdinand.

Es war einmal ein Knabe  
Der ging nicht still einher,  
Er sprang auf Tisch und Bänke  
Und tobt und lärmte sehr.  
Ich habe ihn ganz gut gekannt:  
Er hieß der wilde Ferdinand.

An einem schönen Tage  
Lief er zur Stadt hinaus.  
Da sah er auf dem Berge  
Ein altes, altes Haus.  
Bald war er dort, in kreuz und quer  
Gings nun im Hause hin und her.



Im Hofe lag ein Brunnen,  
Gewiß zehn Klafter tief,  
Von Mäusen, Schlangen, Ratten  
Gar manche drunten schlief.  
Ein morsches Brett lag drüber hin.  
Kaum sprang er drauf, pauz lag er drin!

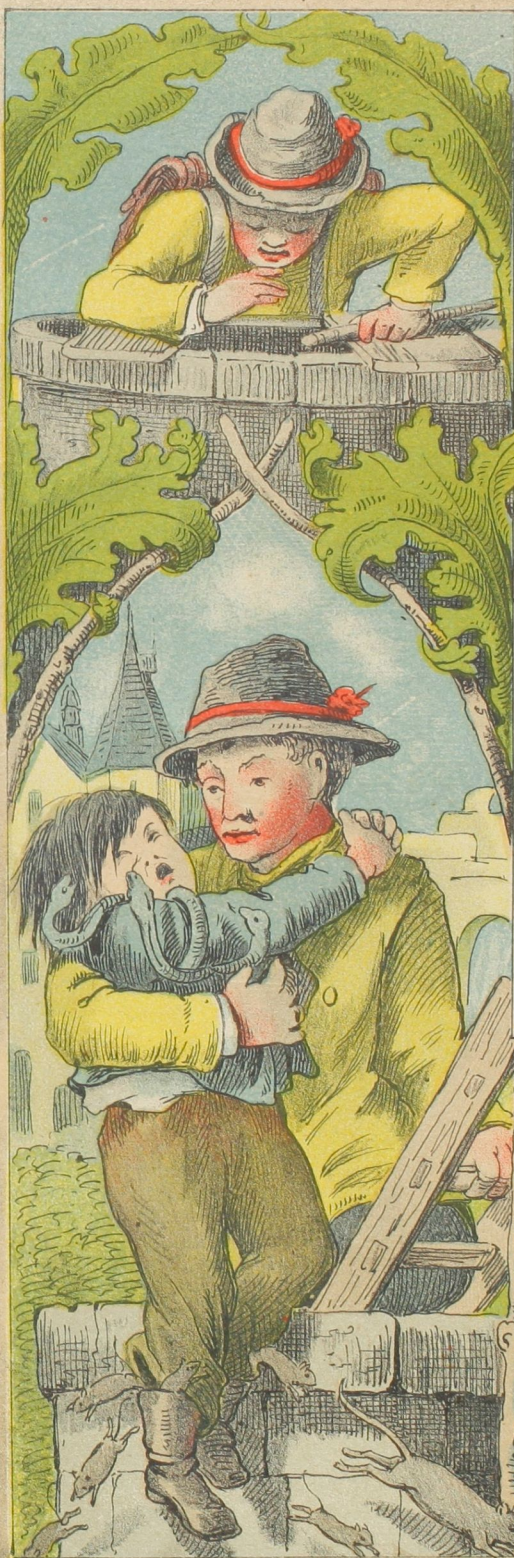




2







## Der wilde Ferdinand.

Nun schreit er sehr und jammert,  
 Der wilde Ferdinand  
 Da kommt, Gott Lob, ein Wanderer  
 Lust an des Brunnens Rand.  
 Er holt die Leiter und im Lauf  
 Bringt er den Ferdinand herauf.

Dem hangen an dem Kasse  
 Drei Schlangen kühn und keck,  
 Und aus den Stiefeln springen  
 Ku, hu, sechs Mäuse weg  
 Und aus der Brust, mir graut davor,  
 Kommt eine Ratte gar hervor.

Was er jetzt ausgestanden,  
 Kein Mensch es sagen kann:  
 Das rechte Bein zerbrochen,  
 Geführt vom Wandersmann,  
 So hinkt er fort, ein Lammerbild!  
 Nie war er wieder roh und wild.











## Die bösen Buben.

Lungen, böse Lungen toben,  
Lärmen wie ein wildes Heer,  
Sieh, da kommt vom Berge draben  
Still ein alter Mann daher.  
Als er sagte: „Gehet nach Haus!“  
Lachen ihn die Buben aus. —  
Wehe, hörst du? trab, trab, trab!  
Bären, von dem Berg herab  
Stürzen auf die böse Schaar —  
Fressen sie mit Haut und Haar.



Gc 3367, 4<sup>a</sup>











Gc 3367,4°

ULB Halle 3  
001 567 08X  


1017 00









Rep. 14

# Nur Stummelbrot



Erfurt, Fr. Bartholomäus.

20/10 2011 16087

Inches  
Centimetres

Blue  
Cyan  
Green  
Yellow  
Red  
Magenta  
White  
3/Color  
Black

Farbkarte #13

B.I.G.

